

Wirtschaftsplan 2010

I. Erfolgsplan

Seite 1 - 12

II. Vermögensplan

Seite 13 - 14

III. Finanzplan

Seite 15 - 16

I. Erfolgsplan

Erträge

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (Kto. 40)	21.160.000	20.288.000	20.174.169,17
1.1 DRG-Fallpauschalen	20.407.000	19.290.000	18.784.822,81
1.2 Zusatzentgelte	15.000	15.000	11.918,66
1.3 Ausbildungszuschläge Ausgleichsfond gemäß § 17 a KHG	630.000	630.000	610.916,46
1.4 Qualitätssicherungszuschläge	18.000	18.000	17.510,44
1.5 Vor- und Nachstationäre Behandlung	25.000	30.000	37.486,21
1.6 Zuschläge nach § 4 Abs. 13 und 14 KHEntgG (AIP/AZG)	0	275.000	493.685,75
1.7 Auflösung/Einstellung Ausgleichsbeträge nach § 15 Abs. 2 KHEntgG für die Geschäftsjahre 2007/2008 - vorläufig -	0	0	654.559,84
1.8 Auflösung/Einstellung Ausgleichsbeträge nach § 4 Abs. 9 KHEntgG für die Geschäftsjahre 2007/2008 - vorläufig -	0	0	-469.831,00
1.9 Aufwandspauschale erfolglose MDK Prüfung	65.000	30.000	33.100,00
2. Erlöse aus Wahlleistungen (Kto. 41)	331.000	303.000	320.800,93
2.1 1-Bett-Zimmer-Zuschlag	150.000	130.000	142.404,06
2.2 2-Bett-Zimmer-Zuschlag	140.000	140.000	143.395,60
2.3 Begleitperson	28.000	20.000	23.034,92
2.4 Telefongrund- und Bereitstellungsgebühr	13.000	13.000	11.966,35
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (Kto. 42)	475.000	452.500	477.660,87
3.1 Notfälle (Institutsleistungen)	140.000	134.500	118.051,47
3.2 Physikalische Therapie	55.000	45.000	53.577,20
3.3 Ambulante Operationen und stationersetzende Eingriffe	280.000	273.000	306.032,20
Übertrag:	21.966.000	21.043.500	20.972.630,97

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 1)

Erträge

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
Übertrag:	21.966.000	21.043.500	20.972.630,97
4. Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte (Kto. 43) (Kostenerstattung und Vorteilsausgleich)	463.000	473.500	499.240,82
4.1 stationärer Bereich (Chefarztgebühren)	320.000	320.000	363.809,95
4.2 ambulanter Bereich (Chefarztgebühren)	120.000	130.000	110.743,68
4.3 Nutzungsentgelte für Gutachtertätigkeit	1.000	1.500	1.007,68
4.4 Sachkosten ambulanter Bereich	22.000	22.000	23.679,51
5. Sonstige betriebliche Erträge (Kto. 44, 45, 52, 54, 55, 57, 58 und 59)	765.900	798.900	988.962,30
5.1 Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge (Kto. 44)	800	800	468,69
5.2 Miete Schwesternwohnheim	23.000	23.000	23.276,15
5.3 Erträge aus geriatrischer Tagesklinik (Kto. 451)	321.600	321.600	321.317,65
5.4 Erträge aus Zentralsterilisation (Kto. 450)	5.000	0	3.899,76
5.5 Erträge aus Notarztdienst (Kto. 452)	90.000	90.000	86.721,47
5.6 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen u. aus Zuschreibungen			
5.6.1 zu Gegenständen des Anlagevermögens (Kto. 52)	0	0	0,00
5.6.2 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Kto. 54)	0	0	194.930,31
5.6.3 Bestandsveränderungen unfertige Erzeugnisse (Kto. 55)	0	0	-16.002,41
5.7 Andere aktivierte Eigenleistungen (Kto. 552)	0	0	6.213,51
5.8 Sonstige ordentliche Erträge (Kto. 57)			
5.8.1 Mieterträge Wohnheim (Fremde)	18.000	15.000	15.604,00
5.8.2 Mieterträge Krankengymnastikschule	22.500	22.500	22.726,20
5.8.3 Mieterträge Notfalldienstzentrale	6.000	6.000	6.135,48
5.8.4 Skonti, Boni, Warenrückvergütung	3.000	3.000	21.798,12
5.8.5 sonstige Erträge oder Erstattungen	120.000	160.000	133.952,06
5.8.6 Fernsprechgebühren - Ersatz	6.000	7.000	5.981,51
5.8.7 Sonstige periodenfremde Erträge (Kto. 591 und 592)	150.000	150.000	161.939,80
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0	0	0,00
7. Zwischensumme Erträge (1. bis 6.)	23.194.900	22.315.900	22.460.834,09

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 2)

Aufwendungen

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
8. Löhne und Gehälter (Kto. 60 und 64)	11.165.000	10.670.000	9.986.387,92
8.1 Löhne und Gehälter (Kto. 60)	11.125.000	10.630.000	9.949.621,44
8.2 Sonstige Personalaufwendungen (Kto. 64)	40.000	40.000	36.766,48
9. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung (Kto. 61 bis 63)	3.042.000	2.889.500	2.750.946,50
9.1 Gesetzliche Sozialabgaben (Kto. 61)	1.943.000	1.862.000	1.743.129,11
9.2 Altersversorgung (Kto. 62)	1.089.000	1.017.500	994.568,49
9.3 Beihilfen und Unterstützung (Kto. 63)	10.000	10.000	13.248,90
10. Personalaufwand insgesamt (8. + 9.):	14.207.000	13.559.500	12.737.334,42
11. Lebensmittel (Kto. 65)	765.000	717.000	712.184,77
11.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Kto. 650): Getränke und Sonstige	15.000	17.000	16.264,37
11.2 Bezogene Leistungen (Kto. 651): Verpflegung durch Fremdbetrieb	750.000	700.000	695.920,40
Übertrag:	765.000	717.000	712.184,77

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 3)

Aufwendungen

	Ansatz 2009 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
Übertrag:	765.000	717.000	712.184,77
12. Medizinischer Bedarf (Kto. 66)	3.562.500	3.642.500	3.663.372,32
12.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Kto. 660):	2.368.500	2.418.500	2.503.413,17
12.1.1 Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	470.000	480.000	500.316,54
12.1.2 Blut, Blutkonserven	170.000	180.000	181.706,39
12.1.3 Verbandsmaterial	70.000	72.000	73.036,69
12.1.4 Ärztl. und pfleg. Verbrauchsmaterial, Instrumente	300.000	280.000	308.011,69
12.1.5 Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	520.000	500.000	526.636,77
12.1.6 Röntgenbedarf	30.000	30.000	30.677,59
12.1.7 Laborbedarf	90.000	105.000	99.858,03
12.1.8 Bedarf für EKG, EEG, Sonographie	8.000	8.000	7.719,18
12.1.9 Bedarf der physikalischen Therapie	500	500	308,77
12.1.10 Apothekenbedarf, Desinfektionsmaterial	15.000	8.000	10.579,70
12.1.11 Implantate	650.000	710.000	708.673,57
12.1.12 Sonstiger medizinischer Bedarf	45.000	45.000	55.888,25
12.2 Bezogene Leistungen (Kto. 661):	1.194.000	1.224.000	1.159.959,15
12.2.1 Kosten der Lieferapotheke	120.000	130.000	107.595,41
12.2.2 Untersuchungen in fremden Instituten	120.000	140.000	145.203,55
12.2.3 Kosten für Krankentransporte	45.000	45.000	47.173,02
12.2.4 Kosten physikalische Therapie	115.000	115.000	112.380,81
12.2.5 Kosten für CT-Untersuchungen	100.000	100.000	89.556,00
12.2.6 Kosten für therapeutische Betreuung Geriatrie	80.000	80.000	74.894,94
12.2.7 Kosten für nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte	614.000	614.000	583.155,42
13. Wasser, Energie, Brennstoffe (Kto. 67)	775.000	725.000	718.739,08
13.1 Wasser	75.000	75.000	81.665,33
13.2 Contracting Pfalzwerke AG	700.000	650.000	637.073,75
Übertrag:	5.102.500	5.084.500	5.094.296,17

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 4)

Aufwendungen

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
Übertrag:	5.102.500	5.084.500	5.094.296,17
14. Wirtschaftsbedarf (Kto. 68)	821.800	803.800	839.266,74
14.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Kto. 680):	109.800	101.800	114.454,41
14.1.1 Reinigungs- und Desinfektionsmittel	10.000	7.000	10.532,54
14.1.2 Haushaltsverbrauchsmittel	30.000	30.000	36.486,49
14.1.3 Treibstoffe, Schmiermittel	3.000	3.000	4.063,97
14.1.4 Wasseraufbereitungsmittel	5.000	7.000	8.269,23
14.1.5 Gartenpflege	10.000	6.000	6.445,16
14.1.6 Wäsche, Dienstkleidung	12.000	12.000	11.093,00
14.1.7 Geschirr	8.000	5.000	5.611,49
14.1.8 sonstiger Wirtschaftsbedarf	30.000	30.000	30.152,53
14.1.9 Sozialdienst "Grüne Damen"	1.800	1.800	1.800,00
14.2 Bezogene Leistungen (Kto. 681):	712.000	702.000	724.812,33
14.2.1 Wäschereinigung durch Fremdbetrieb	212.000	212.000	235.242,81
14.2.2 Hol- und Bringediens durch Fremdbetrieb	80.000	80.000	73.318,12
14.2.3 Gebäudereinigung durch Fremdbetrieb	380.000	380.000	347.512,68
14.2.4 Bezogene Dienstleistungen	40.000	30.000	68.738,72
15. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (11.1 + 12.1 + 13. + 14.1)	3.268.300	3.262.300	3.352.871,03
16. Bezogene Leistungen (11.2 + 12.2 + 14.2)	2.656.000	2.626.000	2.580.691,88
17. Materialaufwendungen insgesamt (15. + 16.)	5.924.300	5.888.300	5.933.562,91
18. Zwischenergebnis 1 (7. J. [10. + 17.]	3.063.600	2.868.100	3.789.936,76

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 5)

Erträge	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
19. Erträge aus Fördermittel nach KHG (Kto. 46)	2.222.000	572.000	968.048,81
19.1 Fördermittel, die zu passivieren sind:	1.910.000	375.000	792.519,45
19.1.1 nach § 9 Abs. 3 bzw. § 11 KHG in Verbindung mit § 13 LKG (pauschale Fördermittel)	365.000	375.000	364.519,45
19.1.2 nach § 9 Abs. 2 KHG (Neubau OP-Trakt / Intensivstation)	0	0	428.000,00
19.1.3 nach § 9 Abs. 2 KHG (Krankenwagenzufahrt)	1.545.000	0	0,00
19.2 Sonstige Fördermittel:	312.000	197.000	175.529,36
19.2.1 nach § 9 Abs. 2 KHG (Darlehenszinsen)	280.000	160.000	128.070,81
19.2.2 nach § 9 Abs. 3 bzw. § 11 KHG in Verbindung mit § 13 LKG (Pauschale Fördermittel)	32.000	37.000	47.458,55
19.2.3 nach § 9 Abs. 2 bzw. § 11 KHG in Verbindung mit § 16 LKG (Darlehenszinsen und Tilgung/Alte Last)	0	0	0,00
20. Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter (Kto. 47)	0	0	0,00
20.1 Zuwendungen Dritter	0	0	0,00
21. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichs- posten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung (Kto. 48)	9.000	11.000	26.444
21.1 nach § 9 Abs. 2 Satz 4 KHG (Afa + Abgang RBW)	9.000	11.000	26.443,84
Übertrag:	<u>2.231.000</u>	<u>583.000</u>	<u>994.492,65</u>

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 6)

Erträge/Aufwendungen

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
Übertrag:	2.231.000	583.000	994.492,65
22. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHG und Ausgleichsposten aus Darlehensförderung (Kto. 490 und 491)	1.309.200	1.218.000	1.322.906,97
22.1 Auflösung von Sonderposten nach § 9 Abs. 2 KHG	910.000	802.000	859.819,82
22.2 Auflösung von Sonderposten nach §§ 9 Abs. 3 bzw. 11 KHG in Verbindung mit § 13 LKG (Pauschale Fördermittel)	365.000	375.000	364.854,15
22.3 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand vor KHG	7.200	9.000	63.741,16
22.4 Auflösung Sonderposten Zuwendungen Dritter	2.000	2.000	4.532,00
22.5 Auflösung Ausgleichsposten aus Darlehensförderung § 16 LKG	25.000	30.000	29.959,84
23. Zwischensumme (18. bis 22.):	3.540.200	1.801.000	2.317.399,62
24. Zuführung von Fördermittel nach KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten (Kto. 752)	1.910.000	375.000	810.556,86
24.1 Zuführung zu Sonderposten nach §§ 9 Abs. 3 bzw. 11 KHG in Verbindung mit § 13 LKG (Pauschale Fördermittel)	365.000	375.000	382.556,86
24.2 Zuführung zu Sonderposten nach § 9 Abs. 2 KHG bzw. § 12 Abs. 2 LKG (Neubau OP-Trakt / Intensivstation)	0	0	428.000,00
24.3 Zuführung zu Sonderposten nach § 9 Abs. 2 KHG bzw. § 12 Abs. 2 LKG (Krankenwagenzufahrt)	1.545.000	0	0,00
Übertrag:	1.910.000	375.000	810.556,86

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 7)

Aufwendungen

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
Übertrag:	1.910.000	375.000	810.556,86
25. Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung (Kto. 753)	0	0	0,00
25.1 Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung nach §§ 9 Abs. 2 bzw. 11 KHG in Verbindung mit § 16 LKG (Tilgung/Alte Last - Afa + Abg. RBW)	0	0	0,00
26. Zuführung von Zuwendungen Dritter zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten (Kto. 756)	0	0	0,00
26.1 Zuführung von Zuwendungen Dritter zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	0	0	0,00
27. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (Kto. 77)	32.000	37.000	47.458,55
27.1 Miete Fotokopierer / Drucker / Faxgeräte	16.100	16.100	16.149,68
27.2 Miete Hydro-Care Kalk- und Rostschutzsystem	1.600	1.600	1.604,12
27.3 Miete Feuermeldeanlage	1.700	1.700	1.712,61
27.4 Miete OP-Navigationssystem für Implantation von Knieprothesen	0	4.600	18.004,23
27.5 Miete Laborgeräte	12.600	13.000	9.987,91
28. Abschreibungen (Kto. 761)	1.682.900	1.643.700	1.484.599,19
28.1 AfA Eigenmittel vor KHG	9.000	11.000	10.925,00
28.2 AfA Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand vor KHG	7.200	9.000	8.751,82
28.3 AfA nach § 9 Abs. 2 KHG	910.000	802.000	832.206,38
28.4 AfA nach §§ 9 Abs. 3 bzw. 11 KHG in Verb. mit § 13 LKG (Pauschale Förderm.)	360.000	370.000	345.599,14
28.5 AfA nach §§ 9 Abs. 2 bzw. 11 KHG in Verb. mit § 16 LKG (Afa/Alte Last)	25.000	30.000	29.959,87
28.6 AfA Eigenmittel nach Inkrafttreten KHG	9.700	9.700	9.715,00
28.7 AfA Eigenm. n. Inkrafttreten KHG (Trägeranteil Sanierung u. Modernisierung)	100.000	100.000	100.564,00
28.8 AfA auf Gebrauchsgüter	10.000	10.000	5.913,94
28.9 AfA Eigenmittel nach Inkrafttreten KHG (Gewinnrücklagen)	250.000	300.000	136.432,04
28.10 AfA Zuwendungen Dritter	2.000	2.000	4.532,00
Übertrag:	3.624.900	2.055.700	2.342.614,60

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 8)

Aufwendungen

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
Übertrag:	3.624.900	2.055.700	2.342.614,60
29. Sonstige Betriebliche Aufwendungen	2.835.000	2.644.200	3.264.737,34
29.1 Verwaltungsbedarf (Kto. 69)	614.000	554.000	661.485,33
29.1.1 Büromaterial, Drucksachen	70.000	80.000	75.568,09
29.1.2 Bücher, Gesetzesblätter usw.	20.000	20.000	19.073,08
29.1.3 Porto, Bankgebühren	20.000	20.000	19.108,46
29.1.4 Frachten, Zustellgebühren	1.000	1.000	841,20
29.1.5 Fernsprechgebühren, Rundfunk-, Fernsehgebühren, Internet	30.000	35.000	33.576,35
29.1.6 Reisekostenerstattungen	15.000	15.000	16.574,41
29.1.7 EDV-Kosten sonstige	10.000	5.000	13.046,71
29.1.8 Softwarepflege GWI	115.000	115.000	120.798,99
29.1.9 EDV-Personalkostenabrechnung PPA, Bad Dürkheim	28.000	28.000	25.982,17
29.1.10 Personalbeschaffungskosten	90.000	70.000	106.268,30
29.1.11 Beratungskosten, Prüfungs- und Gerichtskosten	70.000	70.000	80.017,17
29.1.12 Beiträge an Organisationen	15.000	15.000	16.349,30
29.1.13 Sonstiger Verwaltungsaufwand	130.000	80.000	134.281,10
29.2 Instandhaltung (Kto. 72)	950.000	706.000	1.071.619,88
29.2.1 Außenanlagen	150.000	50.000	41.745,67
29.2.2 Krankenhausgebäude, Wohnheim und Krankengymnastikschule	300.000	200.000	549.968,41
29.2.3 Technische Anlagen	60.000	50.000	41.760,66
29.2.4 Einrichtungen und Ausstattungen	430.000	400.000	429.753,97
29.2.5 Reparaturbedarf	1.000	500	1.096,31
29.2.6 Fahrzeuge	5.000	5.000	3.970,30
29.2.7 Sonstige Instandhaltung	4.000	500	3.324,56
siehe Folgeseite			
Übertrag:	6.459.900	4.699.900	5.607.351,94

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 9)

Aufwendungen

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
Übertrag:	6.459.900	4.699.900	5.607.351,94
<hr/>			
29. Sonstige Betriebliche Aufwendungen (Fortsetzung)			
<hr/>			
29.3 Sonstige Abgaben (Kto. 731)	80.000	80.000	78.572,43
29.3.1 Kanalbeiträge, Müllabfuhr	40.000	40.000	45.408,92
29.3.2 Gesetzliche Überwachungsgebühren, TÜV, MedGV	40.000	40.000	33.163,51
29.4 Versicherungen (Kto. 732)	285.000	260.000	262.300,29
29.4.1 Gebäude- und Inventarversicherung	25.000	25.000	27.752,85
29.4.2 Maschinen- und Geräteversicherung	35.000	35.000	31.216,06
29.4.3 Haftpflichtversicherung	225.000	200.000	203.331,38
29.5 Abschreibungen auf Forderungen (Kto. 763)	35.000	35.000	89.613,29
29.6 Leasing Ausgabebetresen Cafeteria (77)	0	8.200	9.646,98
29.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kto. 782)	150.000	150.000	94.085,25
29.7.1 Sachaufwand für Fort- und Weiterbildung des Personals	50.000	50.000	54.172,27
29.7.2 Ausbildung Pflegeschüler	50.000	50.000	53.026,20
29.7.3 Sonstige Aufwendungen	50.000	50.000	-13.113,22
29.8 Aufwendungen aus Zuschlägen nach § 17 b Abs. 1 und 5 KHG sowie § 91 und § 139c SGB V	655.000	755.000	809.245,55
29.8.1 DRG-Systemzuschlag, Zuschläge für Qualitätssicherung	25.000	25.000	19.112,04
29.8.2 Aufwendungen für integrierte Versorgung	0	100.000	96.513,43
29.8.3 Aufwendungen Ausgleichsfond für Ausbildung gemäß § 17a KHG	630.000	630.000	607.450,26
29.8.4 GKV-Sanierungsbeitrag	0	0	86.169,82
29.9 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Kto. 791)	5.000	5.000	122.246,70
29.10 Periodenfremde Aufwendungen (Kto. 793)	60.000	90.000	61.041,50
29.11 Übrige Aufwendungen (Kto. 794)	1.000	1.000	4.880,14
30. Zwischensumme Aufwendungen (24. bis 29.)	6.459.900	4.699.900	5.607.351,94
31. Zwischenergebnis 2 (18. + 23. ./ 30.)	143.900	-30.800	499.984,44
Übertrag:	143.900	-30.800	499.984,44

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 10)

Aufwendungen

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
Übertrag:	143.900	-30.800	499.984,44
32. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Kto. 51)	160.000	230.000	253.125,00
33. Zinsen u. ähnl. Aufwend. für sonst. Fremdkapital (Kto. 74)	280.000	170.000	136.211,07
33.1 Zinsen für Betriebsmittelkredite u. ähnl. Aufwendungen (Altersteilzeit)	0	10.000	8.132,48
33.2 Darlehenszinsen gefördert nach § 9 Abs. 2 KHG	280.000	160.000	128.078,59
34. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (31. + 32. ./ 33.)	23.900	29.200	616.898,37
35. Außerordentliche Aufwendungen (Kto. 792)	0	0	0,00
36. Steuern (Kto. 730)	3.000	2.500	2.301,52
36.1 Kfz-Steuer, Grundbesitzabgaben	3.000	2.500	2.301,52
37. Jahresergebnis	20.900	26.700	614.596,85

I. Erfolgsplan (Fortsetzung 10)

Jahresergebnis

	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	Wirtschaftsrechnung 2008 €
37.1 Summe Erträge	26.895.100	24.346.900	25.031.358,71
37.1.1. Zwischensumme Erträge (Nr. 7)	23.194.900	22.315.900	22.460.834
37.1.2. Zwischensumme (Nr. 23)	3.540.200	1.801.000	2.317.399,62
37.1.3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Nr. 32)	160.000	230.000	253.125,00
37.2 Summe Aufwendungen	26.874.200	24.320.200	24.416.761,86
37.2.1. Personalaufwand insgesamt (Nr. 10):	14.207.000	13.559.500	12.737.334,42
37.2.2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Nr. 15)	3.268.300	3.262.300	3.352.871,03
37.2.3. Bezogene Leistungen (Nr. 16)	2.656.000	2.626.000	2.580.691,88
37.2.4. Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 30)	6.459.900	4.699.900	5.607.351,94
37.2.5. Zinsen u. ähnl. Aufwend. für sonst. Fremdkapital (Nr. 33)	280.000	170.000	136.211
37.2.6. Außerordentliche Aufwendungen (Nr. 35)	0	0	0,00
37.2.7. Steuern (Nr. 36)	3.000	2.500	2.301,52
37. Jahresüberschuss / Fehlbetrag	20.900	26.700	614.596,85
38. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.325	2.625	23.886,45
39. Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen (Kto. 85)	350.000	400.000	244.639,46
39.1 Entnahme in Höhe der jährlichen Abschreibungen	350.000	400.000	244.639,46
40. Zuführung zu Kapitalrücklagen	370.000	420.000	850.000,00
41. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-) ([37. + 38. + 39.] / . 40.)	10.225	9.325	33.122,76

II. Vermögensplan

Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2008	Erläuterungen
	2010	2009		
I. Einnahmen	€	€	€	
1. Jahresüberschuss	20.900	23.400	614.597	
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.663.200	1.630.000	1.484.599	
3. Anlagenabgänge (Restbuchwerte)	5.000	5.000	125.020	
4. Zuweisungen aufgrund der Forderung von Investitionskosten nach dem KHG				
4.1 Förderung Darlehen (Forderungsabbau)	239.000	109.000	263.900	
4.2 Einzelförderung (Forderungsabbau)	1.545.000	0	2.048.840	2010: Krankenzugzufahrt 2008: Neubau OP/Steri, Umbau Intensiv
5. Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Dritter				
5.1. Zuschüsse der öffentlichen Hand	0	0	0	
5.2. Zuwendungen Dritter	0	0	0	
6. Darlehensaufnahme	0	0	2.048.840	
7. Pauschalförderung	365.000	375.000	436.860	
8. Verminderung Nettoumlaufvermögen	132.100	116.900	0	
Gesamteinnahmen des Vermögensplans	3.970.200	2.259.300	7.022.656	

II. Vermögensplan

Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2008	Erläuterungen
	2010	2009		
	€	€	€	
I. Ausgaben				
1. Jahresfehlbetrag	0	0	0	
2. Investitionen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
Grundstücke und grundst.gleiche Rechte	1.717.000	0	1.463.901	2010: Krankenzugang 2008: Neubau OP/Steri, Umbau Intensiv
Parkplatz auf fremden Grundstücken	336.000	260.000	0	Parkplatzmaßnahme auf 2010 und tatsächlich zu erwartende Kosten angepaßt, s. KH vom 10.09.2009
Technische Anlagen	0	300.000	251.829	Neubeschaffung Klimaanlage in 2009
Einrichtungen und Ausstattungen	365.000	375.000	831.286	
geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0	0	185.475 -6.977	
Finanzanlagen	0	0	0	
3. Zuführung Ausgleichsposten für Eigenmittel (AfA und RBW)	9.000	11.000	26.444	
4. Übernahme der Tilgungsleistungen durch das Land Rhld.-Pfalz	0	0	2.048.840	
5. Auflösung Sonderposten nach KHG				
5.1 Förderm. nach § 12 LKG (AfA und RBW)	910.000	802.000	859.820	
5.2 Förderm. nach § 13 LKG (AfA und RBW)	360.000	361.300	364.854	
6. Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen d. öffentl. Hand (AfA u. RBW)	7.200	9.000	21.184	
7. Auflösung Zuwendungen Dritter (AfA und RBW)	2.000	2.000	4.532	
8. Tilgung Darlehen	239.000	109.000	263.900	
9. Aufl. Ausgleichsposten Darlehensförderung (AfA und RBW)	25.000	30.000	72.517	
10. Erhöhung Nettoumlaufvermögen	0	0	635.051	
Gesamtausgaben des Vermögensplans	3.970.200	2.259.300	7.022.656	

III. Finanzplan

1. Einnahmen	2010	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
1. Landeszuweisung nach § 13 LKG früher § 10 KHG (Pauschale Förderung)	397.000	397.000	397.000	397.000	397.000
2. Schuldendienst Land (Tilgung) nach § 9 (2) KHG	238.959	249.409	260.493	273.153	285.603
3. Landeszuweisung für Krankenwagenzufahrt	1.545.000	0	0	0	0
5. Eigenmittel für Parkplatz	172.000	0	0	0	0
4. Eigenmittel für Parkplatz	336.000	0	0	0	0
insgesamt	2.688.959	646.409	657.493	670.153	682.603

III. Finanzplan (Fortsetzung)

2. Ausgaben	2010	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
1. Aufwendungen nach § 13 LKG früher § 10 KHG (Pauschale Förderung)	397.000	397.000	397.000	397.000	397.000
2. Schuldendienst Land (Tilgung) nach § 9 (2) KHG	238.959	249.409	260.493	273.153	285.603
3. Landeszuweisung für Krankenwagenzufahrt	1.545.000	0	0	0	0
4. Eigenmittel für Parkplatzerweiterung	172.000	0	0	0	0
5. Eigenmittel für Parkplatzerweiterung	336.000	0	0	0	0
insgesamt	2.688.959	646.409	657.493	670.153	682.603

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2010

zu I. Erfolgsplan

Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (Seite 1):

Der Ansatz für die **Erlöse aus DRG-Fallpauschalen (1.1)** wurde auf der Grundlage der Regelungen des zum 25.03.2009 in Kraft getretenen Krankenhausfinanzierungsreformgesetz (KHRG) i. V. m. dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und dem Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) ermittelt. Für die Erlöse aus DRG-Fallpauschalen im Jahr 2010 sind der Landesbasisfallwert unter Berücksichtigung des jährlichen Angleichungsbetrags zur Konvergenz der Landesbasisfallwerte an den bundeseinheitlichen Basisfallwertkorridor und die im DRG-Fallpauschalen-Katalog bundesweit festgelegten Bewertungsrelationen der DRG-Fallpauschalen maßgebend. Aus der Multiplikation des zwischen der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V. (KGRP) und den Landesverbänden der Krankenkassen vereinbarten und um den Konvergenzangleichungsbetrag korrigierten Landesbasisfallwertes mit der Summe der Bewertungsrelationen der vom Krankenhaus vereinbarten bzw. erbrachten DRG-Fallpauschalen ergeben sich das Budget bzw. die Erlöse des Krankenhauses aus DRG-Fallpauschalen. Weil die Verhandlungen über den Landesbasisfallwert 2010 zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans noch nicht abgeschlossen waren, wurde die Höhe des abzurechnenden Landesbasisfallwertes 2010 inklusive Konvergenzangleichungsbetrag mit 3.099 Euro geschätzt. Die Höhe der Bewertungsrelationen aus DRG-Fallpauschalen wurde auf der Grundlage der aktuellen Leistungsentwicklung der Jahre 2008 und 2009 mit einer Summe von 6.585 Bewertungsrelationen geschätzt. Daraus ergibt sich ein Ansatz der Erlöse aus DRG-Fallpauschalen in Höhe von 20.407.000 Euro.

Der Ansatz für die **Erlöse aus Zusatzentgelten (1.2)** wurde ebenfalls auf der Grundlage der aktuellen Leistungsentwicklung der Jahre 2008 und 2009 geschätzt.

Die Ansätze für die Erlöse aus DRG-Fallpauschalen und aus Zusatzentgelten stehen unter dem Vorbehalt des Ergebnisses der noch ausstehenden Budgetverhandlung mit den Krankenkassen für das Jahr 2010.

Die **Erlöse aus dem Ausbildungskostenzuschlag zur Finanzierung des Ausgleichsfonds gemäß § 17a Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) (1.3)** in Höhe von 630.000 Euro sind vom Krankenhaus in vollem Umfang in monatlichen Abschlagszahlungen an

die KGRP weiterzuleiten. Diese Zahlungen fließen in den von der KGRP verwalteten landesweiten Ausgleichsfond. Die entsprechende Gegenposition ist auf der Seite 10 unter **Aufwendungen Ausgleichsfond gemäß § 17a KHG (29.8.3)** in Ansatz gebracht. Aus diesem Ausgleichsfond erhalten die Träger der Ausbildungsstätten für staatlich anerkannte Ausbildungsberufe, wie z. B. Gesundheits- und Krankenpflege, die mit den Krankenkassen vereinbarten Ausbildungskostenbudgets. Weil das Kreiskrankenhaus Grünstadt keine eigene Ausbildungsstätte hat, stellen diese Erlöse aus der Abrechnung und die Aufwendungen aus der Weiterleitung des von den Krankenkassen gezahlten Zuschlags an die KGRP für das Kreiskrankenhaus nur einen durchlaufenden Posten dar.

Bei den **Zuschlägen nach § 4 Abs. 13 und 14 KHEntgG (1.6)** handelte es sich zum einen um den Zuschlag zur Verbesserung der Arbeitszeitbedingungen im Krankenhaus, zum anderen um den Zuschlag für die Mehrkosten des Krankenhauses infolge der Abschaffung des Arztes im Praktikum (AiP). Diese bisher krankenhausesindividuell vereinbarten Zuschläge sind ab dem Jahr 2009 (AiP-Zuschlag) bzw. ab dem Jahr 2010 (Zuschlag zur Verbesserung der Arbeitszeitbedingungen) in den Landesbasisfallwert einberechnet, so dass der Ansatz unter 1.6 ab dem Jahr 2010 ganz entfällt.

Die in der Wirtschaftsrechnung 2008 ausgewiesenen **Ausgleichsbeträge nach § 15 Abs. 2 und § 4 Abs. 9 KHEntgG (1.7 und 1.8)** sind der Saldo aus der Auflösung der Ausgleichsverpflichtungen gegenüber den Krankenkassen des Jahres 2007 und der Einstellung der Ausgleichsverpflichtungen gegenüber den Krankenkassen des Jahres 2008.

Der Ansatz für die Erlöse aus der Erstattung der **Aufwandspauschale für erfolglose Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) (1.9)** wurde aufgrund der Regelungen des KHRG erhöht. Gemäß § 275 Abs. 1c Satz 3 SGB V sind die Gesetzlichen Krankenversicherungen seit dem 25.03.2009 zur Zahlung einer Aufwandspauschale in Höhe von 300 Euro je Fall verpflichtet, wenn die von der Krankenkasse veranlasste Überprüfung eines stationären Behandlungsfalls durch den MDK nicht zu einer Minderung des Abrechnungsbetrags führt. Durch diese Pauschale soll der mit der Vorbereitung und Durchführung der Prüfung für das Krankenhaus verbundene Aufwand vergütet werden.

Erlöse aus Walleistungen und aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (Seite 1):

Die Ansätze wurden an die aktuelle Entwicklung der Erlöse angepasst.

Sonstige betriebliche Erträge (Seite 2):

Die in der Wirtschaftsrechnung 2008 ausgewiesenen **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (5.6.2)** resultieren vor allen Dingen aus der Auflösung der Rückstellung für den Rechtsstreit mit den Kostenträgern wegen des so genannten BAT-Ausgleichs nach der Rücknahme der Klage durch die Kostenträger und der Einstellung des Verfahrens.

Der in der Wirtschaftsrechnung 2008 ausgewiesene negative Ertrag für **Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse (5.6.3)** resultiert aus den niedrigeren Erlösen aus Überliegern am Jahreswechsel 2008/2009 infolge der im Vergleich zum vorhergehenden Jahreswechsel niedrigeren Patientenzahl am Jahreswechsel.

Der hohe Betrag für **Skonti, Boni, Warenrückvergütungen (5.8.4)** in der Wirtschaftsrechnung 2008 ist durch eine EDV-technische Änderung bei der Verbuchung des Skontos begründet, bei der die Rechnungsbeträge für Medikalprodukte vor Berücksichtigung des Skontos als Aufwand gebucht wurden („Brutto-Methode“). Zukünftig wird das Skonto wieder nach der „Netto-Methode“ verbucht.

Der Ansatz für die **sonstigen Erträge und Erstattungen (5.8.5)** wurde aufgrund des erwarteten Rückgangs der Erstattungen für Altersteilzeit der Agentur für Arbeit reduziert.

Personalaufwendungen (Seite 3):

Die **Personalaufwendungen (8. und 9.)** für das Jahr 2010 wurden mit 14.207.000 Euro veranschlagt. Im Vergleich zum Ansatz für 2009 bedeutet dies eine Steigerung der Personalaufwendungen um 647.500 Euro bzw. 4,78%.

	Ansatz 2009	Veränderung	Ansatz 2010
Löhne und Gehälter	10.630.000 €	495.000 €	11.125.000 €
Sonst. Personalaufwendungen	40.000 €	0 €	40.000 €
Zwischensumme:	10.670.000 €	495.000 €	11.165.000 €
Gesetzliche Sozialabgaben	1.862.000 €	81.000 €	1.943.000 €
Altersversorgung	1.017.500 €	71.500 €	1.089.000 €
Beihilfen und Unterstützung	10.000 €	0 €	10.000 €
Zwischensumme:	2.889.500 €	152.500 €	3.042.000 €
Insgesamt:	13.559.500 €	647.500 €	14.207.000 €
Erhöhung gegenüber Vorjahr:	4,78%		

Bei der Erhöhung für das Jahr 2010 wurden folgende Sachverhalte berücksichtigt:

Mehrkosten einer voraussichtlichen Tarifeinigung zwischen der VKA und Ver.di (3,17%)	305.500 €
Mehrkosten einer voraussichtlichen Tarifeinigung zwischen der VKA und dem Marburger Bund (3,3%)	127.000 €
Kosten einer zusätzlichen 0,75 VK Stelle im Funktionsdienst der Anästhesie	75.000 €
Kosten von einer zusätzlichen 1,0 VK Stelle im Technischen Dienst	30.000 €
Mehrkosten Notarztvergütungen	48.000 €
Zusätzliche Kosten einer 0,5 VK Stelle an der Röntgenaufnahme	22.000 €
Zurechnung der Pensionsrückstellungskosten für Hr. Wadle durch Kreisverwaltung infolge der Umstellung auf die Kaufmännische Buchführung	40.000 €
	<hr/>
	647.500 €

Lebensmittel (Seite 3):

Der Ansatz für die Aufwendungen **Verpflegung durch Fremdbetriebe (11.2)** wurde aufgrund der gestiegenen Kosten infolge der Erhebung des vollen Mehrwertsteuersatzes von 19 % auf den gesamten Bereich der Speisenversorgung durch die externe Catering-Firma auf 750.000 Euro erhöht. Das Bundesfinanzministerium hatte mit Schreiben vom 16.10.2008 darauf hingewiesen, dass bei einer Speisenversorgung durch externe Dritte auch die Tätigkeit der reinen Speisenzubereitung mit einem Mehrwertsteuersatz von 19 % und nicht mehr mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz von 7 % zu belegen ist.

Medizinischer Bedarf (Seite 4):

Die Ansätze wurden aufgrund der Kostenentwicklung im laufenden Geschäftsjahr angepasst. Der niedrigere Ansatz bei den Aufwendungen für Implantate resultiert nicht aus einem erwarteten Rückgang der Eingriffszahlen, sondern aus den gesunkenen Einkaufspreisen für Hüft- und Knieimplantate infolge der Standardisierungsprojekte der Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser im Deutschen Städtetag (EKK) und des Servicecenters Pharma Medical der Stadtklinik Frankenthal.

Wasser, Energie, Brennstoffe (Seite 4):

Der Ansatz **Contracting Pfalzwerke AG (13.2)** wurde um 50.000 Euro auf 650.000 Euro erhöht. Diese Anpassung ist notwendig, weil durch die im Jahr 2009 in Betrieb genommene raumluftechnische Anlage im Funktionstrakt (aufwändigere Technik und gestiegene Anzahl der klimatisierten Räume) eine Erhöhung des Energieverbrauchs zu erwarten ist. Darüber hinaus sind für das Jahr 2010 wieder ansteigende Energiepreise zu erwarten.

Wirtschaftsbedarf (Seite 5):

Die Ansätze wurden aufgrund der Kostenentwicklung im laufenden Geschäftsjahr angepasst.

**Erträge aus Fördermittel nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) (Seite 6) -
Zuführung von Fördermitteln nach KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten (Seite 7):**

Bei den **Erträgen aus Fördermitteln nach dem KHG (19.1.1)** und der **Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten (24.1)** sind die jährlich zufließenden pauschalen Fördermittel für die Wiederbeschaffung von Anlagegütern und kleine Baumaßnahmen in Höhe von 365.000 Euro ausgewiesen.

Der in der Wirtschaftsrechnung 2008 ausgewiesene Betrag für **Erträgen aus Fördermitteln nach dem KHG (19.1.2)** und der **Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten (24.2)** resultiert aus der Bewilligung und zweckentsprechenden Verwendung von Fördermitteln für die Erweiterung der Zentralsterilisation.

Im Ansatz der **Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG (19.1.3)** und der **Zuführung von Fördermitteln zu Sonderposten (24.3)** sind die Fördermittel für die Baumaßnahme Krankenwagenzufahrt/Wirtschaftshof mit einer geschätzten Summe von 1.545.000 Euro berücksichtigt.

Bei den **sonstigen Fördermitteln nach § 9 Abs. 2 KHG (19.2.1)** wurde der Ansatz von 160.000 Euro auf 280.000 erhöht, weil das Land Rheinland-Pfalz zur Finanzierung des Bauprojektes OP/Intensivstation ein zweites Darlehen aufgenommen hat, für welches das Kreiskrankenhaus mithaftender Darlehensnehmer ist und dessen Darlehenszinsen über Fördermittel des Landes finanziert werden. Die Aufwandsposition in gleicher Höhe ist auf der Seite 11 unter **Darlehenszinsen gefördert nach § 9 Abs. 2 KHG (33.2)** in Ansatz gebracht.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHG und Ausgleichsposten aus Darlehensförderung (Seite 7):

Die Erhöhung des Ansatzes für die **Auflösung von Sonderposten nach § 9 Abs. 2 KHG (22.1)** resultiert aus den erhöhten Abschreibungswerten für durch Fördermittel finanzierte Anlagegüter aus den Bauprojekten Neubau OP/Zentralsterilisation und Umbau/Erweiterung der Intensivstation sowie Krankenwagenzufahrt/Wirtschaftshof. Die entsprechende Gegenposition findet sich auf der Seite 8 unter **AfA nach § 9 Abs. 2 KHG (28.3)**.

Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (Seite 8):

Der Ansatz für die **Miete OP-Navigationssystem für Implantation von Knieprothesen (27.3)** entfällt, weil der Mietkaufvertrag im Jahr 2009 ausgelaufen ist und das Gerät in den Besitz des Krankenhauses übergegangen ist.

Abschreibungen (Seite 8):

Der Ansatz für die **Abschreibungen nach § 9 Abs. 2 KHG (28.3)** wurde wegen der erhöhten Abschreibungswerte für durch Fördermittel finanzierte Anlagegüter aus den Bauprojekten Neubau OP/Zentralsterilisation und Umbau/Erweiterung der Intensivstation sowie Krankenwagenzufahrt/Wirtschaftshof angepasst. Der Ansatz für **Abschreibungen auf Eigenmittel (28.9)** wurde um 50.000 Euro auf 250.000 Euro reduziert, weil durch die im Konjunkturprogramm II zusätzlich bewilligten pauschalen Fördermittel weniger wiederbeschaffte Anlagegüter mit Eigenmitteln finanziert wurden (geringere Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen) und somit die Abschreibung auf mit Eigenmittel finanzierte Anlagegüter sinkt (siehe auch Seite 12: **Entnahme in Höhe der jährlichen Abschreibung (39.1)**).

Verwaltungsbedarf (Seite 9):

Die Ansätze wurden an die aktuelle Entwicklung der Aufwendungen in diesem Bereich angepasst.

Instandhaltung (Seite 9):

Der Ansatz für **Instandhaltung** wurde auf 950.000 Euro erhöht. Es werden umfangreichere Renovierungsarbeiten der zuletzt von 1986 bis 1992 sanierten Patientenzimmer, der Toilettenanlagen der Cafeteria und des alten Parkplatzes notwendig. Darüber hinaus steigt der Instandhaltungsaufwand infolge der in den letzten Jahren erweiterten technischen Anlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Seite 10):

Der Ansatz **Leasing Ausgabebetresen Cafeteria (29.6)** entfällt, weil der Vertrag im Jahr 2009 ausgelaufen ist und das Anlagegut in den Besitz des Krankenhauses übergegangen ist.

Der negative Aufwand für **sonstige Aufwendungen (29.7.3)** in der Wirtschaftsrechnung 2008 ergibt sich aus dem Saldo der Rückstellungen für drohende Verluste aus Überliegern am Jahresende 2007 und 2008, d. h. die Rückstellung für das Jahr 2008 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr.

Der Ansatz für **Aufwendungen für integrierte Versorgung (29.8.2)** entfällt, weil die sogenannte Anschubfinanzierung der integrierten Versorgung durch das KHRG nicht verlängert wurde. Somit entfallen die Aufwendungen infolge der prozentualen Kürzungen der Zahlungsbeträge durch die gesetzlichen Krankenkassen im ambulanten und stationären Bereich.

Zu den in Ansatz gebrachten **Aufwendungen Ausgleichsfond gemäß § 17a KHG (29.8.3)** verweisen wir auf die Erläuterungen zu der Finanzierung des Ausbildungsfonds auf den Seiten 1 und 2.

Wie bereits im Vorjahr nicht mehr in Ansatz gebracht wurde der **GKV-Sanierungsbeitrag (29.8.4)**, weil gemäß KHRG die 0,5%ige Kürzung der stationären Rechnungen für GKV-Patienten seit 2009 entfallen ist.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen für sonstiges Fremdkapital (Seite 11):

Der Ansatz für **sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (32.)** wurde aufgrund des gesunkenen Zinssatzes für Guthaben und der daraus resultierenden niedrigeren Zinseinnahmen auf 160.000 Euro reduziert.

Der erhöhte Ansatz für **Darlehenszinsen gefördert nach § 9 Abs. 2 KHG (33.2)** erklärt sich durch das zweite vom Land Rheinland-Pfalz zur Finanzierung des Bauprojektes OP/Intensivstation aufgenommene Darlehen, für welches das Kreiskrankenhaus mithaftender Darlehensnehmer ist (siehe auch Erläuterungen zu 19.2.1 - Seite 7).

zu II. Vermögensplan

Einnahmen (Seite 13) – Ausgaben (Seite 14):

Im Vermögensplan wird ausgewiesen, wie die Abschreibungen auf das Anlagevermögen, die Zuweisungen für die Investitionskostenförderung durch das Land und die vom Krankenhaus geplanten Investitionen gegenfinanziert werden. Die Darstellung des Vermögensplans entspricht, wie bereits im Vorjahr, der Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier, im Rahmen der Haushaltsgenehmigung des Kreishaushalts und der Eigenbetriebe des Kreises im Haushaltsjahr 2008.

zu III. Finanzplan

Einnahmen (Seite 15) – Ausgaben (Seite 16):

Im Finanzplan sind die Einnahmen und Ausgaben der pauschalen Fördermittel (pauschale Förderung nach § 13 Landeskrankenhausgesetz) und des vom Land zu übernehmenden Schuldendienstes gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 KHG für die Jahre 2010 bis 2014 ausgewiesen. Darüber hinaus sind die geschätzten Fördermittel des Landes und der Eigenanteil des Krankenhauses für die Neubau der Krankenwagenzufahrt und des Wirtschaftshofes sowie die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für die Erweiterung des Parkplatzes oberhalb des Regenrückhaltebeckens dargestellt.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich in der Krankenhausausschuss-Sitzung am 24.11.2009.